



Ein Ziel ohne Plan ist nur ein Wunsch!

Antoine de Saint-Exupéry

Konzept zur kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung des Heimatvereins Keutschen/Zembschen e.V.

Keutschen im Februar 2024

1



Das ehemalige Sportlerheim



Vorwort

Gemeinsam leben – gemeinsam Dorf sein – gemeinsam Keutschien/Zembschen.

Sehr geehrter Bürgermeister Haugk, sehr geehrte Vertreter der Stadt Hohenmölsen, liebe Mitglieder und Unterstützer des Heimatvereins Keutschien/ Zembschen e.V.,

Gemeinschaft, ein gutes Miteinander und ein besserer Zusammenhalt sind in unseren Tagen wichtiger denn je. Wir möchten die Gemeinschaft in unserem Ort verbessern. Wir wollen das Miteinander stärken und den Zusammenhalt leben.

Dazu haben wir im vergangenen Jahr den Heimatverein Keutschien/Zembschen e.V. gegründet. Ziel unseres Vereins ist es, unseren Ort mit konkreten Schritten und auf Zukunft hin zu gestalten. Seit der Gründung konnten wir schon ein Stück des Weges gehen. Nun möchten wir auch Sie zur Unterstützung unseres Vereins gewinnen. Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Einblick geben in die Projekte und Ideen, die wir ab diesem Jahr Stück für Stück umsetzen werden.

Schon jetzt freuen wir uns über die gute Zusammenarbeit mit der Kirche und dem Kindergarten. Diese Kooperationen wollen wir ausbauen und erweitern. Auch viele Mitglieder des ehemaligen Sportvereins konnten wir für den neuen Verein gewinnen. Die Übernahme des Sportlerheims für den neuen Heimatverein war ein erster Meilenstein. Jetzt gilt es, den Weg fortzusetzen und mit konkreten Planungen und Arbeiten den Um- und Ausbau des Vereinsheim voranzutreiben. Besonders hier setzen wir auf das Wohlwollen der Stadt Hohenmölsen und ihrer Verantwortlichen.

Uns ist es wichtig, von Anfang an offen für neue Mitglieder jeden Alters zu sein. Jeder ist willkommen. Alle können ihre Talente und Fähigkeiten einbringen. Wir wollen gemeinsam Verein sein.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg! Lassen Sie uns gemeinsam anpacken! Werden Sie unsere verlässlichen Partner!

Gemeinsam leben – gemeinsam Dorf sein – gemeinsam Keutschien/Zembschen!



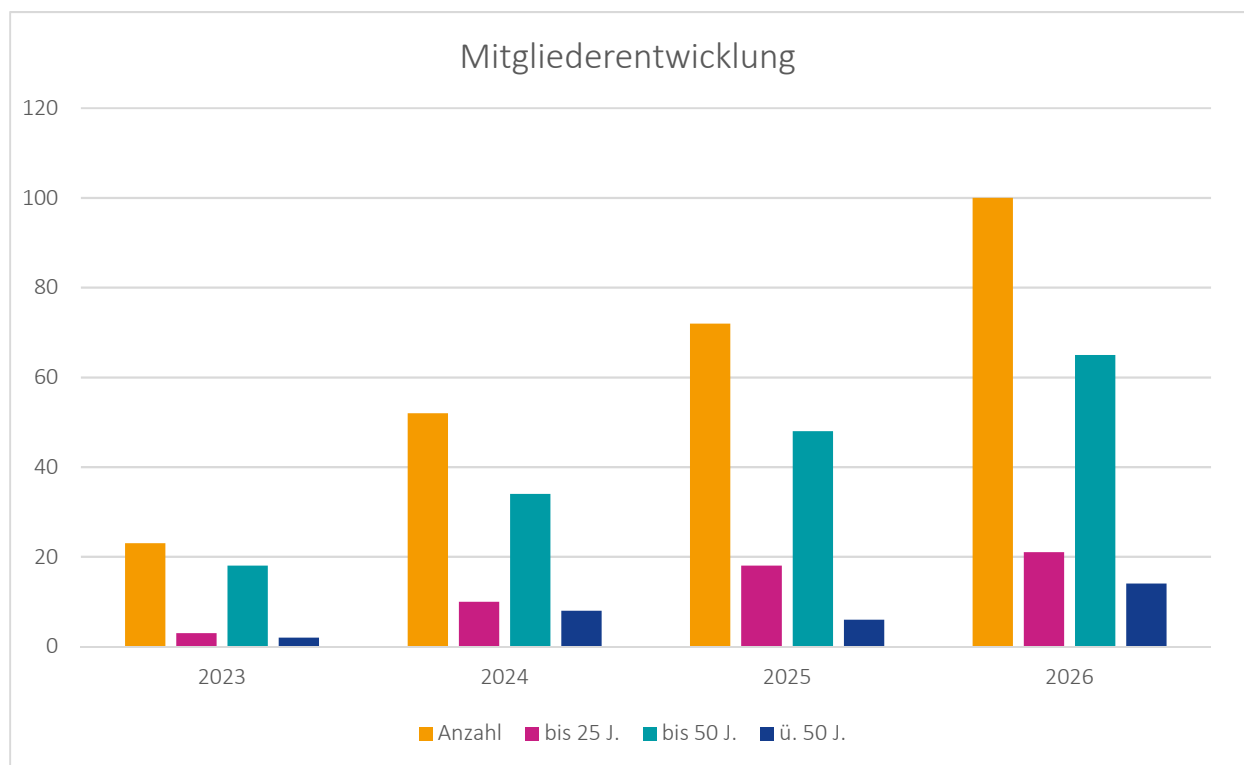
Inhaltsverzeichnis

1. Entwicklung Mitgliederzahlen
2. Geplante Projekte
3. Blick in die Zukunft
4. Bestandsaufnahme Sportlerheim und Außenbereich
5. Begrenzte Möglichkeiten
6. Energetische Sanierung
7. Ökologie und Nachhaltigkeit
8. Umgestaltung des Innenbereichs
9. Umgestaltung Sportplatz
10. Umgestaltung Parkplatz
11. Schlusswort
12. Anlage: Satzung



1. Entwicklung Mitgliederzahlen

Der Verein hat 23 Gründungsmitglieder. Schon vorab ergab sich durch eine offene Befragung ein Kreis von etwa 50 interessierten Personen. Mit dem Weihnachtsmarkt am 15. Dezember 2023 festigte sich das Interesse noch einmal mehr. Schon jetzt haben wir besonders auch Familien und Kinder im Blick. Damit wirken wir einer Überalterung entgegen und holen auch Jugendliche ab.





2. Geplante Projekte

Mit Übernahme des ehemaligen Sportlerheims haben wir nun die Möglichkeiten unsere Ideen in die Tat umzusetzen. Aber nicht nur dort wollen wir aktiv werden, sondern auch in beiden Ortschaften Spuren hinterlassen:

- **Das Begegnungs- und Dorf-Café**, ein Ort sein, wo man sich regelmäßig trifft und bei Kaffee und Kuchen seine Gedanken austauscht, wo sich Jung und Alt begegnen können, Erfahrungen und Lebensweisheiten weitergegeben werden, dorftypische Gepflogenheiten, Koch und Backrezepte gesammelt werden. Genauso sollen auch andere Aktivitäten wie Dart, Skatspiel oder Romé und weitere Gemeinschaftsspiele dort ihren Rahmen finden.
- **St. Georg 23. April Patronatsfest**, unsere Dorfkirche ist der Mittelpunkt des Ortes. Wir wollen gemeinsam mit der Kirchengemeinde ein Patronatsfest zur Kirchweihe veranstalten. Die Unterstützung der Kirchengemeinde soll auch darüberhinausgehend praktiziert werden.
- **Weltwassertag 22. März**, der Wasserturm ist ein sichtbares Zeichen der Bergbaugeschichte in unserer Region. Wir wollen dieser Geschichte gedenken und auch der nachhaltigen Nutzung des Trinkwassers
- **Der Herrentag/Christi Himmelfahrt**, ist auch in unserer Region eine Tradition. Wir wollen für die Dorfbewohner und Durchreisenden am Vereinsheim die Tür öffnen und unsere Gäste begrüßen und bewirten.
- **Sonntagspicknick**, der Verein lädt alle Interessenten ein zu einem gemeinsamen Picknick auf dem Vereinsgelände.
- **Blick über deinen Gartenzaun**, bei einer gemeinsamen Ortsbegehung wollen wir mit den Leuten am Gartenzaun ins Gespräch kommen umso von deren Ideen und Vorschlägen zu einer lebendigen Dorfgemeinschaft zu erfahren. Natürlich wollen wir auch in eigener Sache Werbung für unseren Verein machen.
- **Erntedank Fest**, unsere Ortschaften sind seit jeher landwirtschaftlich geprägt. Mit den einheimischen Erzeugern und Vermarktern sowie der Kirchengemeinde wollen wir für die Ernte des Jahres danken und feiern.
- **Kinderfest**, der Kindergarten ist ein fester Bestandteil unserer Ortschaften und freut sich immer über gute Ideen und Unterstützung. Wir wollen dieses Fest finanziell und aktiv unterstützen.
- **Pfingstbier**, wir knüpfen an die Tradition des Sportfestes an und planen ein sportliches Fest der besonderen Art mit der gewohnten musikalischen und gastronomischen Betreuung.
- **Weihnachtsmarkt**, hier konnten wir bereits Erfahrungen sammeln und viele positive Feedbacks erhalten. Die geplante Niveau-Anhebung ist uns geglückt. Die Anregungen aus dem Dezember wollen wir berücksichtigen.
- **Familienfeiern**, nach Möglichkeit sollen die Räume des Vereins auch den Mitgliedern für Familienfeiern zur Verfügung stehen.
- **800 Jahrfeier in 2026**, wir wollen mitgestalten und die Feier aktiv begleiten.
- **Geschichtspfad**, Aufstellen von Hinweistafeln an historischen Stätten unserer Dörfer, z.B.: Kirche, Brauhaus, Rittersches Gut, Grub Winterfeld, Wasserturm, Wassermühle, Steiger-Haus usw.

Alle Projekte sind auf die Tatkraft unserer Mitglieder und die Unterstützung unserer Partner angewiesen. Im Folgenden haben wir anstehende Kosten kalkuliert.



Projekt: Dorf-Café

Für alle Mitglieder und Dorfbewohner wollen wir eine Begegnungsstätte einrichten und betreiben. Hier sollen sich die unterschiedlichsten Gruppen treffen können und auch Generationen übergreifend verschiedenste Veranstaltungen durchgeführt werden. Wir denken hierbei z.B. an ein Seniorencafé, Spieleabende, Familienfeiern, Kindergeburtstage usw.

Dazu ist es notwendig den vorhandenen Gastraum so umzugestalten, dass dieser den Veranstaltungen gerecht werden kann und einen optisch und technisch guten Eindruck macht. Etwa 25 Sitzplätze und ein Tresen mit Kühlung stehen zur Verfügung. Die räumliche Erweiterung ist in einem anderen Projekt beschrieben und nicht Bestandteil dieses Projektes. Wir stellen uns ein ansprechendes Ambiente des Gastraumes vor und dessen Einrichtung alle technischen Möglichkeiten besitzt, um die verschiedensten Veranstaltungen durchzuführen.

Aktueller Zustand:

Besteck, Geschirr und Gläser sind nicht vorhanden. Die Tische und Bestuhlung sind verschlissenen und hinterlassen keinen guten Eindruck. Auch der Fußbodenbelag aus Fliesen muss erneuert werden. Die Wandverkleidung im Bereich des Tresens ist nicht mehr zeitgemäß und in hygienischer Hinsicht im Küchenbereich nicht zulässig.

Plan:

Tische und Stühle versuchen wir bei einer Gaststättenauflösung günstig zu bekommen. Von hoher Priorität ist der Bereich des Tresens. Hier braucht es eine Küchenzeile mit Koch- und Backgelegenheit und einer durchgehenden Arbeitsfläche. Überdies benötigt der Raum Spülmöglichkeiten sowie Stauraum für Geschirr usw. Der Bodenbelag muss erneuert werden. Ob ein PVC-Belag eine Alternative darstellt, können wir noch nicht abschätzen. Wir schätzen, dass Tische und Stühle im modernen Design für ca. 50 Personen der zukünftigen Nutzung angemessen wären. Dabei gilt es, eine platzsparende Möglichkeit zur Lagerung zu finden.

Die Kosten:

• Planung	500 €
• Küchenzeile mit Einbau	2.500 €
• Installateur-Leistungen	1.000 €
• Wandverkleidung	1.000 €
• Elektroinstallation	2.000 €
• Tische und Stühle für 50 Pers.	4.500 €
• Bodenbelag	8.000 €
Summe:	19.500 €



Projekt: Schutzhütte für Wanderer und Radfahrer mit Grillplatz und Backofen

Am Rad- und Wanderweg von Hohemölsen nach Teuchern entsteht eine überdachte, öffentlich zugängliche Schutzhütte zur Rast und zum Schutz bei schlechtem Wetter. Die Schutzhütte dient zugleich als öffentlicher Grillplatz und Treffpunkt für die Jugend. Diese soll den Platz in Eigenverantwortung nutzen können. Auch Reisende mit Wohnmobilen soll die Hütte zur Verfügung stehen. Auf dem angrenzenden Parkplatz entstehen dazu Kurzzeit-Stellplätze.

Mit einem Backofen wird die alte Tradition des gemeinschaftlichen Brotbackens wiederbelebt. Auch der Kindergarten könnte davon profitieren und hier eigene Projekte verwirklichen. Für unseren Heimatverein und allen Bewohnern unserer Ortschaften soll dies ein fester Treffpunkt sein, der in der warmen Jahreszeit mit seinem ansprechenden Äußeren und den „inneren“ Werten, zu Begegnungen und gemütlichen Zusammensein einladen soll.

Plan:

Angedacht ist ein Bau im dörflichen Charakter in einer funktionalen Bauweise, die alle beschriebenen Eigenschaften in sich vereint. Ein nach drei Seiten offenes Gebäude in Fachwerkbauweise mit festem Fundament und einem Satteldach eingedeckt mit Ziegeln. Die eine Giebelseite wird durch den Holzbackofen eingegrenzt. Feste Sitzgelegenheiten für ca. 15 Personen und ein Kohlegrill sollen dort Platz finden. Eine feste Beleuchtung wird installiert. Ein Nutzungszeitraum von ca. 25 Jahren ist angedacht.

Die Kosten:

• Planung/Genehmigung	500 €
• Tiefbau	800 €
• Fundament	1.200 €
• Pflasterarbeiten	600 €
• Stahlbau	250 €
• Fachwerk mit Dachstuhl	2.800 €
• Dacheindeckung	1.000 €
• Backofen	2.500 €
• Grill und Sitzgelegenheiten	600 €
• Wetterschutzanstrich	250 €
• Elektroinstallation	250 €
Summe:	<u>10.750 €</u>

Sponsoren:



Foto: Häussler Holzbackofenbau

So könnte die Schutzhütte mit Backofen in etwa aussehen. Der Sitz- und Grillbereich soll deutlich größer werden und eine massive Tischplatte bekommen.



Projekt: PV-Anlage mit Bürgerbeteiligung

Das auf dem Vereinsgebäude befindliche Satteldach hat eine ideale Ausrichtung und Neigungswinkel für die Installation und den Betrieb einer PV-Anlage. Nach vorsichtigen Schätzungen könnten hier ca. 20 kWp an Leistung installiert werden. Ein jährlicher Ertrag von ca. 25.000 kWh würden ca. 14,6 t CO² einsparen. Wir leisten so unseren Teil zur Energiewende und sichern unseren Kindern und Enkeln ein kleines Stück saubere Umwelt.

Alle Interessenten, die keine eigene PV-Anlage realisieren können, haben hier die Möglichkeit sich zu beteiligen und am Erfolg teilzuhaben.

Sollte die PV-Anlage mit einem Speichersystem ausgestattet werden, würde die Anlage effektiver arbeiten und so unser Vereinsheim fast autark vom Stromnetz betrieben werden können.

Vorteile: Senkung Energieverbrauch, Einspeisevergütung

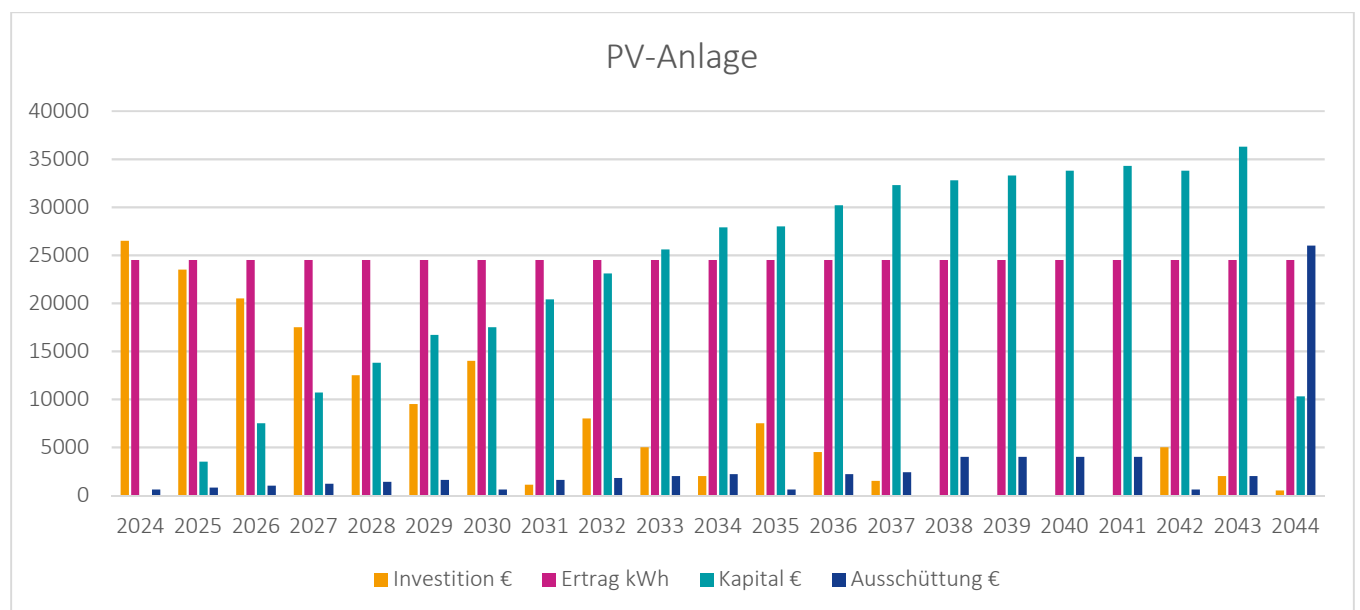
Die Kosten:

• Planung	500 €
• Beantragung und Genehmigung	1.000 €
• Dachdecker-Leistungen	1.000 €
• PV-Anlage 20 kWp	22.000 €
• Elektroinstallation	2.000 €
Summe:	26.500 €

9

Für die Einlagen (Bürgerbeteiligung) würden jedes Jahr 2% Dividende gezahlt werden. Mindestlaufzeit von 10 Jahren und max. 20 Jahre.

Fördermittel von Bund, Ländern und Gemeinden sollen hier mit einfließen.





Projekt: Geschichtspfad

An den historischen Stätten unseres Ortes werden Hinweistafeln aufgestellt. Dank des Historikers Karl Mende liegen uns umfangreiche Schriften zur Dorfgeschichte in Keutschchen vor. Für Zembschen ist das noch zu recherchieren, aber auch hier gibt es historische Stätten, die im Zusammenhang mit der Industriekultur in unserem Raum zu tun haben. Mit den Hinweisschildern und Info-Tafeln mit Bildern und Texten wird die Geschichte unserer Ortschaften sichtbar. Zudem ergibt sich ein einheitliches Dorfbild.



Keutschchen: Das alte Brauhaus, niedergelegt im Jahre 1907

10

Folgende Vorschläge wären zu nennen:

- Brauhaus Keutschchen
- Wassermühle Keutschchen
- Ritters Gut Keutschchen
- Kirche Keutschchen
- Gasthof Grunert Keutschchen
- Gasthof Weidmannsruh

- Wasserturm Zembschen
- Kirche Zembschen
- Grube Winterfeld Zembschen
- Gasthaus Zembschen

Kosten:

- Werbetafel 300 x 500 mm wetterfest für Mastmontage ca. 350 €/Stück



Projekt: Pfiffikus-Garten

In unmittelbarer Nähe zum Vereinsheim wird auf einem Teil des Sportplatzes ein Garten und Versuchsfeld angelegt. Mehrere Beete und ein Gewächshaus bieten Gelegenheit, Gemüse oder Obst anzubauen. Besonders der Kindergarten soll aktiv in dieses Projekt eingebunden werden. Angesichts des landwirtschaftlich geprägten Charakters unserer Ortschaften, könnte hier die Kinder z.B. erforschen, wie aus einem Samenkorn mit viel Mühe und Geduld, ein Brot wird. Der Garten wird eingezäunt und bekommt einen Geräteschuppen. Ein Gewächshaus wird eine mittlere Größe haben. Eine Regenwasserzisterne zum Bewässern ist zwingend notwendig. Angrenzend wird eine Streuobstwiese entstehen, die ebenfalls mit genutzt werden kann. Die Grundpflege des Gartens sowie die Befüllung der Zisterne übernehmen der Heimatverein. Eine professionelle, gärtnerische Betreuung kann gewährleistet werden.

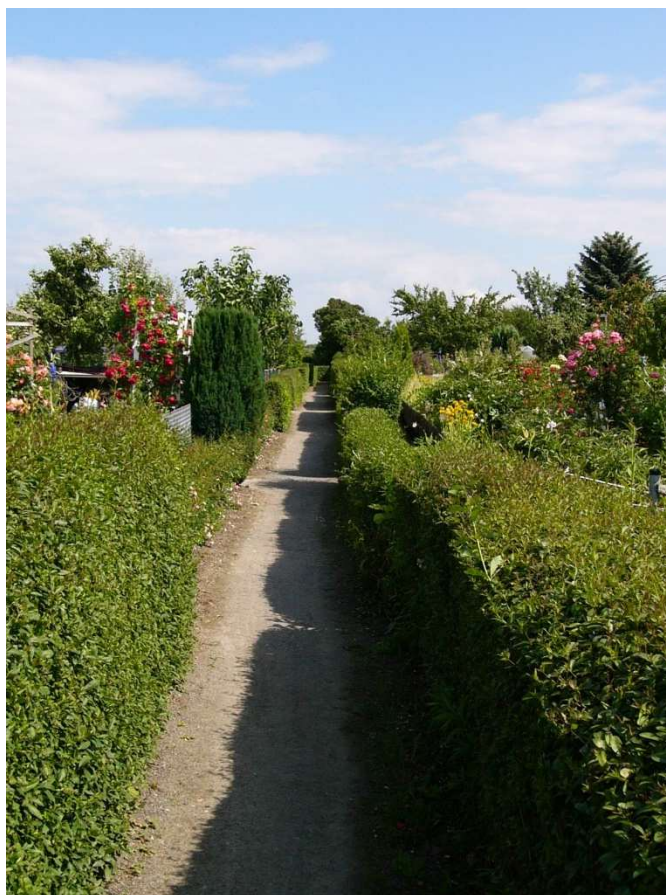
Die Kosten:

• Planung	500 €
• Zaunanlage mit Tor	2.000 €
• Gewächshaus mittlere Größe	1.000 €
• Gartengeräte	300 €
• Pflanzen und Saatgut	800 €
• Regenwasserzisterne mit Handpumpe	1.200 €
<u>Summe:</u>	<u>5.800 €</u>



Projekt: Erlebnis-Garten

Hier soll ein Teil des Sportplatzes als parkähnliche Anlage zum Fühlen, Riechen und Anfassen mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen entstehen. Ein Teich bildet den Mittelpunkt der Anlage, der von unterschiedlichsten Beeten umpflanzt wird. Einheimische Gehölze sollen gepflanzt werden und die Anlage beschatten.



12

Die Kosten:

• Planung	500 €
• Erdaushub	1.500 €
• Teich Bau	2.500 €
• Beet Einfassungen	1.000 €
• Saatgut	300 €
• Gehölze	3.000 €
Summe:	8.800 €

Die Pflege des Gartens wird der Heimatverein übernehmen. Eine professionelle, gärtnerische Betreuung kann gewährleistet werden.



Projekt: Vereinsheim

Der Umbau des Sportlerheims zum Vereinsheim stellt für uns die größte Herausforderung dar. Da das Sportlerheim in der jetzigen Raumaufteilung für uns und unsere geplanten Projekte nicht voll umfänglich nutzbar ist, wird ein Umbau zwingend notwendig. Die hier vorgeschlagene Variante ist die günstigste Alternative und kann größtenteils in Eigenleistung realisiert werden.

Die Einzelheiten zu unseren Vorstellungen finden sie in Punkt 8. genauer beschrieben.

- Rückbau Brauchwasserbereiter
- Rückbau Trockenbau Heizraum
- Rückbau Trennwände zu Kabinen
- Trockenbau neu Heizraum + Tür
- Träger in Wand einziehen im Übergang zum Altbau
- Putzarbeiten
- Elektroinstallationsarbeiten
- Einheitlicher Bodenbelag
- Malerarbeiten

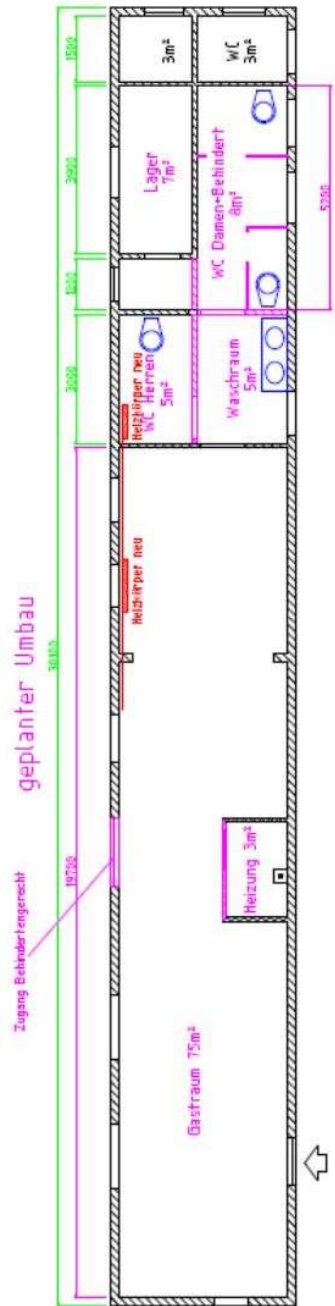
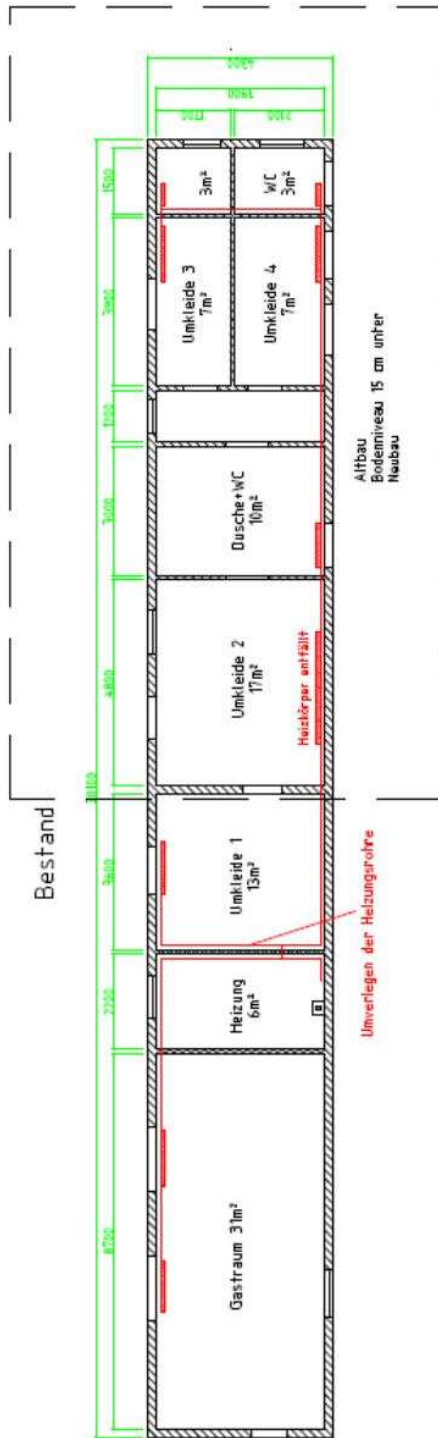
13

Die Kosten:

• Planung	500 €
• Umbau Heizung	1.000 €
• Rückbau Trockenbau und Mauerwerk	1.500 €
• Trockenbau + Tür	1.000 €
• Entsorgungskosten	2.000 €
• Bauleistungen (Träger, Putz usw.)	5.000 €
• Bodenbelag 75m ²	7.500 €
• Malerarbeiten	2.000 €
• Elektroinstallation	1.500 €
<u>Summe:</u>	<u>22.000 €</u>

Anlage: Bestandsplan und Entwurf

Alle Kosten sind grob geschätzt und dienen nur zur Orientierung.



Vorbereiter	Datum	Projekt	Blatt
Richter	06.02.2024	Umbau Sportlerheim Keutchen zum Vereinsheim	1
Entwurfplanung			Blatt
Grundriss			Blatt



3. Blick in die Zukunft

Wir möchten mit unserem Verein allen Einwohnern und Interessenten auf lange Sicht hin eine stabile und zuverlässige Organisation sein, die die unterschiedlichsten Interessen vertritt und die lebendige Dorfgemeinschaft fördert. Der Zuspruch ist da und die steigenden Mitgliederzahlen ermutigen uns als Verein den Weg weiterzugehen. Auch der Zuzug von jungen Familien macht uns Hoffnung. Gastronomische Einrichtungen oder Einzelhändler fehlen in unseren beiden Dörfern gänzlich. Mit einer Wiederansiedelung ist in Kürze auch nicht zu rechnen. Die Kirchen verlieren ihre Mitglieder. Auch wenn Teile des Sportplatzes weiterhin als Bolzplatz genutzt werden können, wird es einen Sportverein nicht mehr geben.

Die Einbeziehung der wenigen Gewerbetreibenden in unsere Dorfgemeinschaft wird auch eines der Ziele unserer Vereinsarbeit sein.

Alles in Allem sehen wir unseren Verein als **Hoffnungsträger und Antrieb** der Dorfgemeinschaft. Damit wir das ehemalige Areal des Sportplatzes in vollem Umfang nutzen können, bedarf es einiger Maßnahmen zur Umstrukturierung und Neugestaltung des Gebäudes und der Außenflächen.



4. Bestandsaufnahme Sportlerheim und Außenbereiche

Der äußere Bauliche Zustand des Sportlerheims macht einen soliden Eindruck.

- Die Dacheindeckung ist neuwertig. Die Dachentwässerung ist nur teilweise fachgerecht ausgeführt. Die Außenhülle ist farblich einheitlich und vollflächig mit Fassadenfarbe ausgeführt.
- Die Fenster und Eingangstüren sind in PVC Ausführung mittlerer Qualität mit Thermo-Verglasung gehalten.
- Das Außenmauerwerk besteht aus Ziegelsteinen in einer Mauerstärke von 24 cm.
- Der Gastraum ist mit Eisengittern vor Einbruch geschützt. Ob die Vorgaben des Sachversicherers eingehalten werden, ist nicht bekannt. Aufgrund der abgelegenen Lage hatte es in der Vergangenheit mehrere Einbruchsversuche gegeben.
- Die Grundfläche des Gebäudes mit 30 x 4 m ist beträchtlich, allerdings lassen diese Maße eher eine Kegelbahn vermuten.
- Eine Fertigteilgarage als Stellplatz für Mülltonnen und Sportgeräte ist vorhanden.
- Der Sportplatzbereich mit ca. 8.000 m² Fläche wird derzeit nicht genutzt. Der Bolzplatz wird vom Bauhof Hohenmölsen bearbeitet und regelmäßig gepflegt. Eine Flutlicht-Anlage ist installiert.
- Das Parkplatzgelände als Schotterfläche ist großzügig gestaltet. Parkplätze sind in ausreichender Zahl vorhanden. Die Zufahrt über eine asphaltierte Straße ist gleichzeitig in beide Richtungen möglich. Eine Außenbeleuchtung ist nicht vorhanden.

16

Der Innenbereich hat alle für einen fußballerischen Spielbetrieb notwendigen Räumlichkeiten.

- Kleiner Gastraum, Heizung, Umkleidekabinen, Duschaum und Toiletten. (Anordnung siehe Plan).
- Der Gastraum ist sehr klein.
- Die Toilette ist am anderen Ende des Gebäudes und nur von außen zugänglich.
- Getrennte Toiletten sind nicht vorhanden.

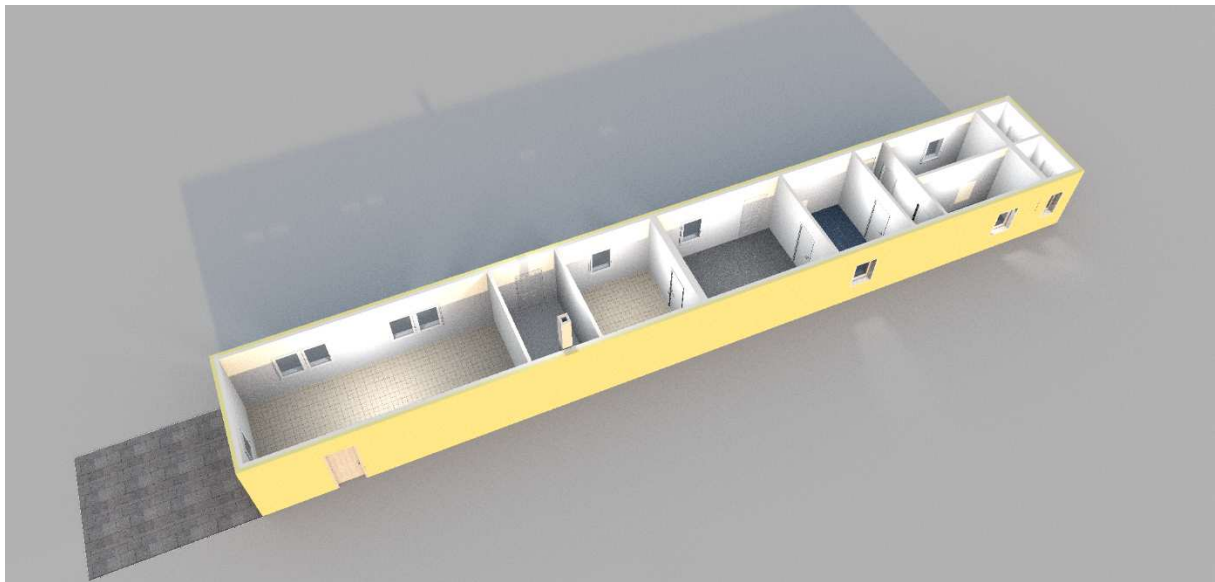
Hinsichtlich der Entwicklung unserer Mitgliedszahlen ist der Gastraum auf absehbare Zeit zu klein und nicht zweckmäßig.

Die entsprechenden Medien, wie Wasser, Abwasser und Strom liegen an. Das Gebäude wird mit Fernwärme versorgt und beheizt. Für die Brauchwassererwärmung stehen 2 x 300 Liter Boiler zur Verfügung. Ein Telefonanschluss ist nicht vorhanden.



5. Begrenzte Möglichkeiten

Als Heimatverein streben wir eine langfristige Nutzung des Objektes an. Um dem aktive Vereinsleben zu entsprechen, braucht es dafür maßgebliche Um- und Ausbaurbeiten, auch ein grundsätzlich neuer Erweiterungsbau ist denkbar.



17

Die günstigste Variante wäre hier ein Umbau der Räumlichkeiten, Entfernung von Trennwänden und die Anpassung an aktuelle Standards.

Die finanziellen Möglichkeiten unseres Vereins sind begrenzt und allein aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden können wir die Pläne nicht realisieren. Wir suchen auf absehbare Zeit aber gangbare Lösungen für einen konkreten Um- und Ausbau unseres Vereinsheims.



6. Energetische Sanierung,

Um der angestrebten hohen Nutzungsrate des Gebäudes Rechnung zu tragen, ist eine energetische Ertüchtigung des Vereinsheims unumgänglich. Ein Wärmedämm-Verbundsystem des gesamten Gebäudes ist am sinnvollsten.

7. Ökologie und Nachhaltigkeit,

Wir möchten auch einen Beitrag für die Energiewende leisten und das Vereinsheim mit einer PV-Anlage in Bürgerbeteiligung ausrüsten. Die ideale Ausrichtung des Gebäudes nach Süden, eine verschattungsfreie Fläche von ca. 150 m² und einer Dachneigung von ca. 40° sind wie dafür geschaffen. Hier können ca. 20 kWp an Leistung installiert werden.

Ein Großteil der Arbeiten kann in Eigenleistung erbracht werden.

Wir können uns auch vorstellen, den neuen Schornstein zu nutzen und dort einen Pellet-Kamin anzuschließen. Der wird nicht nur mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben, also CO² neutral, sondern bietet auch zusätzlich eine angenehme Wärme und Atmosphäre.

Auch was unserer Lieferanten und Hersteller betreffen wollen wir ein deutliches Zeichen setzen und bevorzugen alle regionalen Anbieter.

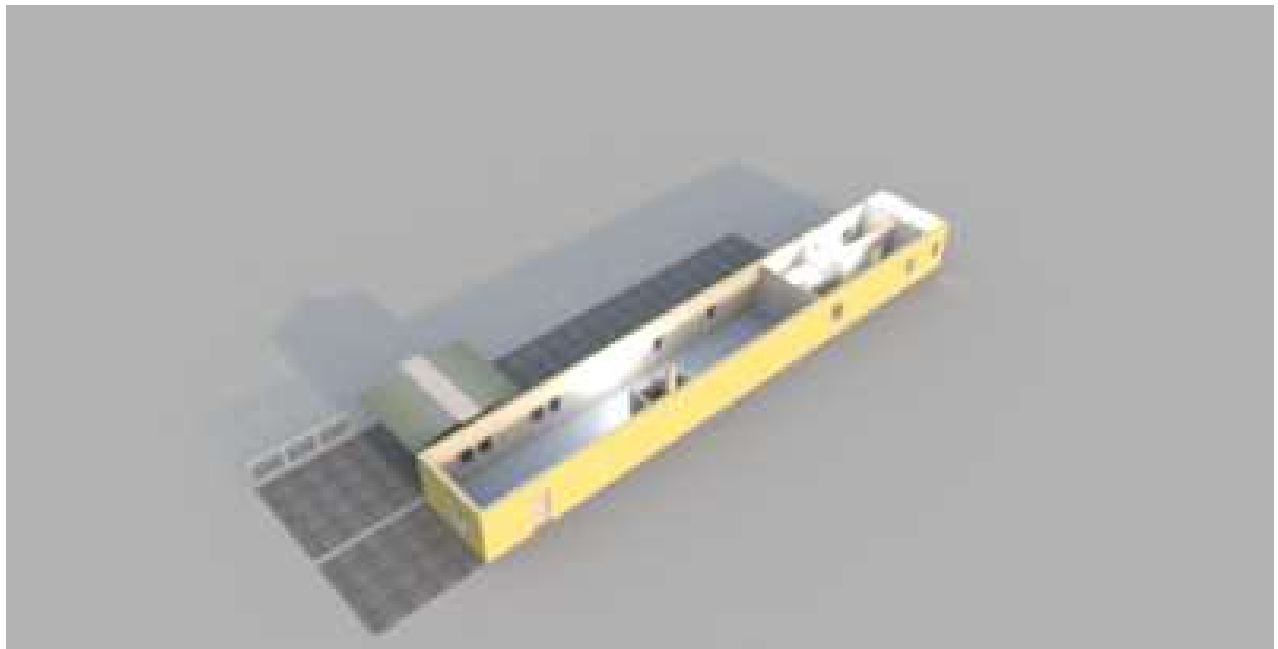
Regional statt Global



8. Umgestaltung Vereinsheim

Folgende Maßnahmen wären für eine zeitnahe Ertüchtigung des Vereinsheims notwendig:

- Der Gastraum wird vergrößert, so dass mindestens 50 Sitzplätze verfügbar sind.
- Der Tresen Bereich wird aufgewertet und mit einer funktionsfähigen Küchenzeile incl. modernen Elektrogeräten ausgestattet werden. Hier soll die Möglichkeit geschaffen werden, Getränke auszuschenken und Speisen zubereiten zu können.
- Die beiden überdimensionierten Brauchwasserspeicher werden durch einen Durchlauferhitzer ersetzt, somit entsteht der Platz für einen Durchgang von ca. 2,5m Breite in den benachbarten Raum (ca. 13m²)
- Umkleide 1, dieser Raum mit den 13m² soll zum Gastraum anbinden.
- Umkleide 2 (17m²) (mit Zugang von außen): die Wand wird durchbrochen und somit zum Gastraum angeschlossen. Das Fußboden Niveau liegt ca. 12 cm unter dem des Neubaus, die Ausgangstür würde zur Fluchttür.
- Dusche, der Raum mit 1 Toilette hat ca. 10m², hier werden 2 Toiletten (1xBehindertengerecht) eingebaut sowie der notwendige Waschraum.
- Zwei Kabinen, diese könnten als Abstellraum und Lagerfläche genutzt werden.
- Außentoilette könnte als „öffentliche Toilette“ genutzt werden.
- Die Schiedsrichterkabine als Abstell- und Lagerraum.
- An der Nordseite des Gebäudes (Sportplatz) soll ein überdachter Freisitz entstehen der direkt an den Gastraum anschließt, der Zugang zum Gastraum soll vom Freisitz aus möglich sein.





9. Umgestaltung Sportplatz,

Alle für den ehemaligen Sportbetrieb notwendigen Einrichtungen werden zurückgebaut. Die Werbetafeln werden entfernt, die Geländer ebenso. Es soll langfristig ein Sport und Erholungspark für Jung und Alt entstehen. Es erfolgt eine Einfriedung.

Folgende Ideen gibt es dazu:

- Bolzplatz
- Beach-Volleyplatz
- Versuchsfeld für die Forscher aus der KiTa mit Beet und Gewächshaus
- Grillhütte, als Gemeinde-Backhaus mit Unterstand für Radfahrer und Wanderer
- Aufforstung der Brachflächen
- Begrünung der Restflächen mit parkähnlichem Charakter mit barrierefreiem Zugang
- Naturteich und Blühwiese
- Sitzgelegenheiten innerhalb dieser Flächen

10. Umgestaltung Parkplatz

Hier wäre zunächst eine Straßenbeleuchtung wünschenswert, die zumindest temporär den Platz beleuchten könnte. Die Verlängerung der bestehenden Straßenbeleuchtung um zwei Leuchten sollte machbar sein. Solarleuchten wären eine gute Alternative. Eine öffentliche Ladestation für E-Autos und E-Bikes könnten über Solarstrom betrieben werden. Die Einrichtung von Kurzzeitstellplätzen für Wohnmobile wäre auch denkbar.

20

11. Schlusswort

Gemeinsam leben – gemeinsam Dorf sein – gemeinsam Keutschien/Zembschen.
Wir haben noch einen langen Weg vor uns. Dennoch verbinden wir mit den vorgestellten Projekten, Ideen und Planungen auch die Hoffnung auf eine bessere Gemeinschaft im Dorf, auf ein stärkeres Miteinander und auf einen größeren Zusammenhalt.
Der Weg liegt vor uns, gehen wir ihn gemeinsam!

Im Auftrag des Heimatverein Keutschien/Zembschen e.V.